

## Pressemitteilung

der Bürgerinitiative „Kein Krematorium am Meßkircher Friedhof“ vom 22.10.2015

---

### **Krematorium: Konkrete Schornsteinhöhe noch immer offen**

**Die Bürgerinitiative fordert, dass die Höhe des Schornsteins noch vor der Abstimmung im Gemeinderat konkret berechnet und im Bebauungsplan festgesetzt wird.**

Wiederholt und von Anfang an wurden seitens der Bürgerinitiative konkrete Angaben zur Schornsteinhöhe gefordert. Aus dem Rathaus gab es dazu bislang nur vage und auch widersprüchliche Angaben. Zuletzt wurde mitgeteilt, dass der Schornstein bis knapp über die Hangkante reichen wird.

Die Bürgerinitiative ist der Ansicht, dass aufgrund der besonderen topographischen Lage eine umgehende konkrete Berechnung der Schornsteinhöhe unerlässlich ist. Nur wenn der Sachverhalt ausreichend geklärt ist, kann darüber entschieden werden. Deshalb muss dem Gemeinderat noch vor der Abstimmung bekannt sein, wie sich die Schornsteinhöhe im Hinblick auf die Emissionsträchtigkeit des Krematoriums auswirkt und ob eine entsprechende Höhe im nahen Umfeld zum Friedhof überhaupt gebietsverträglich ist.

Denn reicht der Schornstein nur bis zur Hangkante oder knapp darüber, ist wegen des umliegenden hohen Baumbestandes ein ungehinderter Abzug der Emissionen in die freie Luftströmung nicht gewährleistet. Dies bedeutet dann eine Gefährdung von Umwelt und Gesundheit, da von einer Null-Emission auch bei hochmodernen Filtersystemen nicht ausgegangen werden kann.

Oder aber der Schornstein wird so hoch, dass er den Baumbestand überragt. Erforderlich wäre dann eine Höhe von etwa 38 Metern (Hang 10 m, Kastanien 25 m, Überstand 3 m). Zwar ist aus Gründen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes ein derart hoher Schornstein zu fordern, optisch jedoch wäre er eine Katastrophe. Zu sehr würde dann der gewerblich-technische Charakter des Krematoriums dominieren, die Gebietsverträglichkeit mit dem angrenzenden Friedhof wäre nicht gegeben.

Eine konkrete Berechnung der Schornsteinhöhe und deren Festsetzung im Bebauungsplan ist ohne weiteres möglich. Warum dies seitens der Stadt bislang nicht veranlasst wurde, ist nicht nachvollziehbar. Dem Initiator des Krematoriums wird sicherlich abverlangt werden können, dass er die dazu erforderlichen Parameter (Abluftvolumenstrom/Schornsteindurchmesser/Abgastemperatur/usw.) benennt und entsprechende Nachweise erbringt.

Bürgerinitiative „Kein Krematorium am Meßkircher Friedhof“